

Vorlage Nr. VII 3 / 2025		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 1

Bericht "Neue Parks in der Innenstadt - Mehr Stadtgrün zur Erholung"

A Problem

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 04.06.2024 die Vorlage Nr. VI 31/2024 „Neue Parks in der Innenstadt - Mehr Stadtgrün zur Erholung“ beschlossen und den Magistrat beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.

B Lösung

Umgestaltung des Areals des ehemaligen Finanzamtes Schifferstraße zur Parkanlage

Der Bau- und Umweltausschuss hat beschlossen, das Gelände des ehemaligen Finanzamtes Schifferstraße in eine Parkanlage, umzuwandeln.

Finanzierung: Zur Umsetzung des Projekts konnten durch das Gartenbauamt über das KfW-Programm "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" (Klima- und Transformationsfonds des Bundes) eine 90% Förderung von € 825.000 eingeworben werden. Der Eigenanteil in Höhe von 10 % beträgt insgesamt € 82.500 in den Jahren 2025-2029.

Ziel dieses Vorhabens ist die Aufwertung der Innenstadt durch eine verbesserte Aufenthaltsqualität sowie die Förderung des sozialen Miteinanders, der Artenvielfalt und der Klimaanpassung. einen sogenannten "PikoPark",

Planungsstand: Die konzeptionelle Vorbereitung hat begonnen. Die Planung wird derzeit durch eigene Mitarbeitende aus dem Bereich Landschaftsarchitektur im Gartenbauamt vorangetrieben. Ein Beteiligungsprozess zur Einbindung der Öffentlichkeit ist vorgesehen, um Bedürfnisse und Anregungen frühzeitig in die Gestaltung einfließen zu lassen.

Weiteres Vorgehen: Nach Abschluss des Beteiligungsprozesses erfolgt die detaillierte Planung sowie die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen. Der Park soll im Jahr 2026 baulich umgesetzt werden.

Das Projekt des neuen "PikoPark" soll eine nachhaltige und zukunftsorientierte Nutzung des Geländes darstellen und einen wertvollen Beitrag zur städtischen Klimaanpassung sowie zur Erhöhung der Lebensqualität in der Innenstadt leisten. Zudem wird durch die moderne, naturnahe Gestaltung ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Durch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz gestärkt und die Identifikation mit dem neuen Park gefördert.

Umgestaltung der Fläche an der Großen Kirche zum KirchPARK

Im Rahmen der Neugestaltung des kirchPARKs werden zurzeit die bestehenden Parkplätze in eine moderne Park- und Grünanlage umgewandelt (siehe Anlage).

Projektfortschritt und Meilensteine:

Die Planungsphase begann 2023 in einem transparenten Beteiligungsprozess mit der Öffentlichkeit.

Im November 2024 erhielt eine regionale Firma den Auftrag für die Bauarbeiten. Diese begannen im Dezember und sollen pünktlich zur Sail 2025 abgeschlossen sein.

Bauablauf und Umsetzung:

Seit Beginn der Bauarbeiten sind umfangreiche Maßnahmen zur Umgestaltung des Parks im Gange. Informationen zur Baustelle werden vor Ort durch Aushänge am Bauzaun bereitgestellt. Die Konzepte "Der Park rückt in die Innenstadt" und "Mehr Raum für Kinderträume" werden sukzessive umgesetzt und sind anhand der bereits aufgestellten Spielgeräte im Kleinkindbereich erkennbar.

Rückbau und nachhaltige Materialnutzung

Der Rückbau der bestehenden Infrastruktur wurde unter Berücksichtigung der Wiederverwendung von Materialien durchgeführt. Das Konzept "Re-Using" ermöglicht eine nachhaltige Wiederverwertung von Natursteinen, Ausstattungselementen und Spielgeräten. Diese Vorgehensweise spart Ressourcen, reduziert den Transportbedarf und fördert nachhaltiges Bauen.

Sanierung der Bestandsbäume

Die vorhandenen Linden entlang der Mühlenstraße werden mittels spezieller Techniken schonend saniert. Die Wurzelbereiche wurden freigelegt und mit verbessertem Baums substrat aufgefüllt, um eine optimale Versorgung sicherzustellen. Gezielte Düngemaßnahmen verbessern die Wachstumsbedingungen der Bäume.

Bereich Spielplatz und Beleuchtung

Umfassende Leitungsarbeiten im Bereich des künftigen Spielplatzes sind im Gange. Bestehende Leitungen werden verlegt, um Platz für die neuen Spielgeräte zu schaffen. Die Parkanlage erhält eine moderne, insektenfreundliche Beleuchtung.

Spielgeräte und Inklusion

Ein zentrales Element des neuen Spielplatzes ist der bekletterbare Spielfisch. Die Spielgeräte sind so gestaltet, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bieten und inklusive Nutzung ermöglichen. Dieser Spielplatz setzt auf Inklusion, Barrierefreiheit und vielseitige Sinnes- und Bewegungserfahrungen. Er wird eine Umgebung schaffen, in der alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten – gemeinsam spielen und sich entfalten können.

Baumpflanzungen und Gestaltungselemente

In Zusammenarbeit mit einer renommierten Baumschule wurden große Ahorne als Ersatz für die Linden an der Pragerstraße ausgewählt. Die neuen Standorte liegen fast genau an den alten Stellen, plus/minus 2 Meter. Ein engeres Raster ermöglicht einen zusätzlichen Baum. Insgesamt werden in der neuen Parkanlage neue Sträucher und bunte, insektenfreundliche Stauden gepflanzt. Mehrstämmige zusätzliche Bäume tragen zur Strukturierung des Grünraums bei.

Bereich Denkmal

Die Umgestaltung verbindet alte Natursteinpflasterflächen mit neuen Grünflächen. Der Übergang zwischen historischer und neuer Gestaltung wird betont. Granitbänder und Sitzblöcke mit Holzauflagen laden zum Verweilen ein.

Ausblick

Die Neugestaltung des kirchPARKs stellt einen bedeutenden Beitrag zur städtischen Lebensqualität dar. Mit der Umwandlung der bisherigen Parkflächen in eine attraktive Grünanlage wird ein nachhaltiger und einladender Stadtraum geschaffen. Der Fortschritt des Projekts verläuft planmäßig, und die Fertigstellung bis zur Saal 2025 wird angestrebt.

Finanzierung

Für den kirchPARK stehen Fördermittel des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie ein Eigenanteil aus städtischen Mitteln zur Verfügung. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf ca. € 950.000.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Keine.

E Beteiligung / Abstimmung

Amt für Menschen mit Behinderung, Stadtplanungsamt, Vermessungs- und Katasteramt, Amt für Straßen- und Brückenbau.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeit geeignet. Es besteht eine Informationspflicht gemäß Bremer Informationsfreiheitsgesetz – BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez. Kathe-Heppner
Stadträtin

Anlage 1: Dokumentation Baufortschritt "Umgestaltung Parkplatz Pragerstraße zum kirchPARK"